



GRÜNE-Fraktion im Rat, PF 1340, 52463 Alsdorf

An den Bürgermeister
Herrn Alfred Sonders

Postfach 1340
52463 Alsdorf
Tel.: 02404/50-376
Fax: 02404/50-402
eMail: b90-gruene-fraktion@alsdorf.de
www.gruene-alsdorf.de

14. Juli 2010

**Antrag zu TOP 7 der Ratssitzung am 15.07.2010:
- Schulentwicklungsplanung 2013-2014**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die GRÜNE-Fraktion beantragt, folgenden Beschluss zu dem o.g. TOP zu fassen:

Der Rat der Stadt Alsdorf beschließt:

1. Die von der Verwaltung erarbeitete Schulentwicklungsplanung wird zur Kenntnis genommen.
2. Eine Entscheidung über weit reichende schulorganisatorische Entscheidungen wird für ein Jahr zurückgestellt.
3. Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, zunächst ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, in dem die gesamte Alsdorfer Schullandschaft auf ihre Zukunftsfähigkeit untersucht wird. Dabei sollen insbesondere Variationen längeren gemeinsamen Lernens und die daraus resultierenden möglichen schulorganisatorischen Konsequenzen dargestellt werden. Erst nach Ermittlung dieser soliden Datenbasis kann daran gegangen werden, die Schullandschaft zukunftstauglich umzugestalten.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Gesamtkonzept dem Rat nach Abschluss ihrer Überprüfungen zum Schuljahresende 2010/2011 vorzulegen.

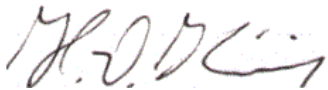
Begründung:

Die vorliegende Schulentwicklungsplanung weist eine Fülle von Fragen auf, die zunächst geklärt und befriedigend beantwortet werden müssen, ehe über Schulschließungen und – zusammenlegungen beschlossen werden kann. Gleichzeitig wäre es fahrlässig, landespolitisch indizierte Änderungen bzw. Neuerungen und daraus resultierende Möglichkeiten in der Schulentwicklung außer Acht zu lassen.

Der jetzt vorgelegte Beschlussvorschlag (insbes. die beabsichtigte Zusammenlegung der Grundschulen Kellersberg und Ost am Standort Siedlung Ost bzw. der Hauptschulen Ost und Blumenrath am Standort Blumenrath) ist ein politischer Schnellschuss ohne seriöse Grundlage. Hinzu kommt, dass es eine Überforderung der Schülerinnen und Schüler der betroffenen Schulen bedeuten würde, wenn in so kurzer Zeit ein neuer Schulort mit zum Teil ganz anderen Lernbedingungen besucht werden muss. Besonders für die SchülerInnen, die nach einem integrativen Schulkonzept unterrichtet werden, wie es z.B. seit vielen Jahren an der Gerhart-Hauptmann-Schule in Ost praktiziert wird und die wegen ihrer individuellen Lernschwierigkeiten der besonderen Fürsorge des Schulträgers bedürfen, wäre die übergangslose Zusammenlegung der Alsdorfer Schulen eine unzumutbare Härte.

Eine Verschiebung weit reichender schulorganisatorischer Beschlüsse um ein Jahr erscheinen der GRÜNEN-Fraktion daher mehr als sinnvoll und dringend geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst-Dieter Heidenreich
Fraktionsvorsitzender